



Werde zum Klimaschützer & zur Klimaschützerin!



Lernergebnisse:

- Die Lernenden denken darüber nach, warum das Wissen über die Klima- und Umweltkrise dazu beiträgt, etwas dagegen zu unternehmen.
- Die Lernenden schreiben eine Nachricht, in der sie erklären, warum sie es für wichtig halten, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, etwas über die Klimakrise zu lernen.
- Die Lernenden können ihre Meinung äußern und einen überzeugenden Brief verfassen.

Hinweis für Pädagog*innen:

World's Largest Lesson glaubt, dass Lernen der erste Schritt zum Handeln ist. Die folgende Aktivität ist Teil von Climate Changemakers – einer Kampagne für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren, die ihre Ansichten über Klima- und Umweltbildung zum Ausdruck bringen und erklären, warum sie ein Recht auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung haben. In ihren eigenen Worten können die Kinder darüber nachdenken, warum Klimabildung für sie wichtig ist und welchen Unterschied es machen würde, wenn diese allgemein zugänglich wäre. Es ist eine schnelle und greifbare Aktion, mit der die Kinder die Sustainable Development Goals (SDGs) unterstützen. Weitere Information unter www.changemakerswll.org.

Schritt 1: Beginnen Sie mit einer kurzen Diskussion darüber, was Lernen für die Klasse bedeutet. Zeigen Sie das SDG 4 – Qualitativ hochwertige Bildung her. Fragen Sie die Lernenden „Mit welchen Fähigkeiten sollte euch dieses globale Ziel ausstatten?“. Teilen Sie **Anhang 1** aus und erklären Sie dabei, dass es sich um eine Ressource handelt, die die Lernenden während der gesamten Aktivität nutzen können, um Ideen für ihre finale Climate Changemaker-Botschaft zu finden.

Schritt 2: Junge Klimaaktivist*innen aus der ganzen Welt glauben, dass jede*r die Möglichkeit haben sollte über die Klimakrise zu erfahren, um zu verstehen, wie man helfen kann. Teilen Sie **Anhang 2** aus und geben Sie den Lernenden Zeit die Ressource selbständig zu lesen. Danach erfolgt eine Diskussion im Plenum darüber, was die Aktivist*innen zu sagen haben.

Schritt 3: Bitten Sie die Lernenden in kleinen Gruppen folgende Fragen zu diskutieren: „Warum sollten wir etwas über die Klima- und Umweltkrise erfahren? Wie könnte es uns helfen, Maßnahmen für unseren Planeten zu ergreifen?“ Sammeln Sie danach im Plenum alle in den Kleingruppen entstandenen Ideen. Teilen Sie **Anhang 3** aus. Es ist eine kurze Zusammenfassung der Klimaaktivistin Mitzi Jonelle Tan, die erklärt, warum Umweltbildung für jedes Kind so wichtig ist.

Schritt 4: Bitten Sie nun die Lernenden zu diskutieren, warum sie sich im Jahr 2021 für diese Themen einsetzen sollten. „Warum ist es so wichtig, jetzt zu handeln?“. Teilen Sie **Anhang 4** aus. Es handelt sich dabei um eine kurze Zusammenfassung der Ideen von Joe Brindle, einem Klimaaktivisten aus Großbritannien.

Schritt 5: Nachdem nun umfassend diskutiert wurde, warum Klimabildung wichtig ist und sie gerade jetzt einzufordern ist, wird zu folgenden Fragen gebrainstormt: „An wen könnt ihr eure Climate Changemaker-Botschaft schicken? Wer entscheidet, was Kinder in ihrer Gemeinde oder in ihrem Land lernen?“ Nehmen Sie sich für diesen Schritt auch etwas Zeit, damit die Lernenden bei Bedarf recherchieren können.

Schritt 6: Erarbeiten Sie mit den Lernenden sog. „Schritte zum Erfolg“ darüber, welche sie in ihre Botschaften aufnehmen könnten, um den*die Leser*in zu überzeugen: z. B. Fakten, emotionale Sprache, Macht der Wiederholung.

Schritt 7: Die Lernenden beginnen schließlich mit dem konkreten Verfassen ihrer Climate Changemaker-Botschaft. Sie können dabei die Notizen in Anhang 1 zu Hilfe nehmen, um ihre Botschaft zu formulieren.

Schritt 8: Bitten Sie einige Lernende freiwillig ihre Botschaften laut vorzulesen. Gibt es irgendwelche Ideen aus den vorgelesenen Botschaften, die andere Schüler*innen auch in ihren eigenen Brief aufnehmen könnten?

Schritt 9: Nehmen Sie sich Zeit für die Überarbeitung des Textes. Bitten Sie die Lernenden, sich die Kriterien der „Schritte zum Erfolg“ noch einmal anzusehen. Gibt es etwas, das sie tun könnten, um ihre Climate Changemaker-Botschaft zu verbessern?

Schritt 10: Senden Sie die Climate Changemaker-Botschaften an die ausgewählte Person oder teilen Sie sie mit uns bei World's Largest Lesson, um ihre Wirkung zu verstärken!

E-Mail: lesson@project-everyone.org

Twitter: [@TheWorldsLesson](https://twitter.com/TheWorldsLesson)

Facebook: [@TheWorldsLargestLesson](https://www.facebook.com/TheWorldsLargestLesson) or

Instagram [@TheWorldsLesson](https://www.instagram.com/TheWorldsLesson)

Zusatzübung: Climate Changemaker Quiz!

Jede*r kann ein Climate Changemaker sein – Finde heraus, wie du mit deinen Fähigkeiten helfen kannst, indem du die Quizfragen in **Anhang 6** löst.

Anhang 1 Vorlage für Notizen

Sammle in den untenstehenden Feldern Notizen und Ideen, worüber du in deiner Climate Changemaker-Botschaft schreiben könntest.

Warum ist es für dich wichtig, etwas über die Klimakrise zu lernen?



Warum muss dieses Lernen jetzt im Jahr 2021 stattfinden? Warum ist es so dringend?



An wen möchtest du deine Climate Changemaker-Botschaft senden?



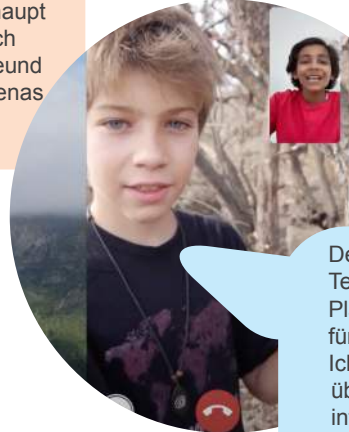
Anhang 2 Botschaften junger Klimaaktivist*innen

Folge Krrish, der virtuell um die Welt reist, verschiedene Jugendaktivist*innen trifft und erfährt, was sie als erstes über die Klimakrise erfahren haben und wie sie dadurch zum Handeln angeregt wurden.



Hallo, mein Name ist Krrish und ich komme aus dem Vereinigten Königreich. Ich habe mir Gedanken über die Klimakrise gemacht. Es ist ein so großes Problem, dass es schwer sein kann, es zu verstehen. Mit allem, was gerade in der Welt passiert, was können wir da überhaupt tun? Wie können wir verstehen, was vor sich geht? Und wie können wir helfen? Mein Freund in Chile hat vielleicht einige gute Ideen. Buenas dias Dante!

Zu erfahren, wie wir unseren Planeten beeinflussen, ist entscheidend. Besonders weil wir alle Arten von Problemen für ihn schaffen.



Der Mensch erhöht die Temperatur auf unserem Planeten, was Probleme für viele Tiere verursacht. Ich liebe es, den Menschen über diese Lebewesen zu informieren, weil dieses Wissen uns die Möglichkeit gibt, sie zu schützen.



Wusstest du, dass der gesamte Kunststoff, der jemals erschaffen wurde, noch existiert! Als ich das erfuhr, wusste ich, dass ich etwas tun musste! Wir sind auf unsere Ozeane angewiesen, um zu leben und zu atmen. Deshalb habe ich zusammen mit meiner Schwester begonnen Aufräumaktionen zu organisieren, viele Menschen dafür zu mobilisieren sowie Bildungsworkshops durchzuführen und mit Regierungen zusammenzuarbeiten. Heute hat unsere Insel Bali Einwegplastiktüten verboten.



Beeindruckend, nicht wahr! Zu lernen, was andere tun, ist großartig und auch wir können das! Auch an anderen Orten sind die Auswirkungen des Klimawandels spürbar. So wie in der Geschichte von Adenike...



Daher ist die Verbreitung genauer Information entscheidend! Und jetzt haben so viele Menschen ein Mobiltelefon. Es ist einfach herauszufinden wie man helfen kann! Schalten wir zu Jack in Großbritannien, er kann uns mehr erzählen.

Nigeria ist besonders verletzlich für die Klimakrise. Und diese findet jetzt gerade statt. Die Menschen müssen verstehen, wie dringlich das ist, und Wege finden die Krise zu stoppen.



Anhang 2 Botschaften junger Klimaaktivist*innen



Ich habe von vielen verschiedenen Menschen aus der ganzen Welt gelernt und ihre Geschichten zum Klimawandel auf Film festgehalten. Das ist ein Thema, das jeden und jede betrifft, auch wenn es nicht immer offensichtlich ist. Mein Wissen bedeutet, dass ich mit anderen zusammenarbeite, um die Rechte der Menschen zu schützen. Jeder Mensch kann mitmachen.



Die Menschen versuchen also wirklich, ihr Zuhause vor dem Klimawandel zu schützen. Als nächstes sprechen wir mit Helena. Was sie getan hat, ist erstaunlich!



Jetzt hören wir von Nkosi in Simbabwe...



Mein Zuhause ist hier im Amazonas. Ich habe gelernt im Namen des Waldes zu sprechen, ihn zu schützen und den Menschen eine Stimme zu geben.



Es ist erstaunlich, was Menschen wie ich und du tun können. Lernt euren Planeten kennen – er ist ein ganz besonderer Ort! Und Lernen ist der erste Schritt zum Handeln.

Als ich etwas über die Wissenschaft hinter dem Klimawandel gelernt habe, wurde mir klar, dass mehr Menschen darüber wissen müssen. Also wurde ich Leiter des Umweltclubs.





Hallo! Ich bin Mitzi Jonelle Tan, eine Aktivistin für Klimagerechtigkeit mit Sitz in Manila, Philippinen.

Ich wurde 2017 zur Aktivistin, als ich die Möglichkeit hatte, mit indigenen Führungspersonlichkeiten unseres Landes zu sprechen und über die Herausforderungen, denen sie als Gemeinschaft aufgrund der Klimakrise konfrontiert sind, zu lernen.

Da wurde mir klar, dass ich mich dem Kampf um unseren Planeten und für unser Leben anschließen muss.

Warum brauchen wir Umweltbildung?

In der Schule habe ich über die Klimakrise gelernt, aber es gab einen Unterschied zwischen dem, was man mir im Unterricht beibrachte und dem, was ich bei den Menschen vor Ort sah. Meine Ausbildung befasste sich nicht mit der sozialen Gerechtigkeit bei Fragen des Klimawandels.

Wie können wir Maßnahmen ergreifen und zusammenarbeiten, wenn nicht alle gleichermaßen darüber informiert sind, was passiert?

Der einzige Weg dies zu tun, ist sicherzustellen, dass jeder und jede eine relevante Bildung für Themen wie Nachhaltigkeit, Klima oder Umwelt erhält und ökologische Bildung in den Lehrplan aufgenommen wird. Es ist unser Recht als junge Menschen über die Klimakrise zu lernen. Viele Länder haben sich dazu verpflichtet – im Pariser Abkommen einerseits und in den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) andererseits.

Wir müssen sehen, dass dies in jedem Land der Welt geschieht. Was würde es bedeuten, wenn wir alle über diese Themen lernen würden?

Stell dir vor, was wir alle tun könnten, wenn wir alle durch Wissen gestärkt sind!





Klimaaktivist Joe Brindle erklärt, warum die Forderung nach Umweltbildung ein dringendes Thema ist.

Hallo, mein Name ist Joe Brindle und ich komme aus dem Vereinigten Königreich.

Ich bin der Gründer einer Kampagne, die sich dafür einsetzt, Klima- und Umwelterziehung in die Lehrpläne unserer Schulen aufzunehmen. Ich arbeite mit anderen jungen Leuten aus dem ganzen Land zusammen, die das Gleiche tun.



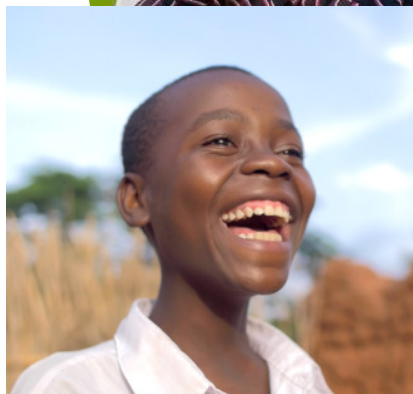
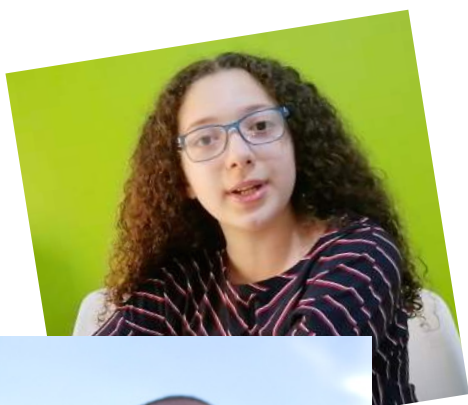
Wenn man mich fragt, warum das Thema Klimawandel so dringend ist, sage ich ihnen, dass die Menschen auf der ganzen Welt bereits von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind und wenn wir nicht bald handeln, wird es nur noch schlimmer werden.

Wenn du helfen willst, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt dafür. Im November 2021 findet in Glasgow, Schottland, ein Treffen der führenden Politiker und Politikerinnen der Welt statt.

Dieses Treffen heißt COP 26, und es ist der Ort, an dem die Länder über die Möglichkeiten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen sprechen.

Ein Teil dieser Gespräche ist es, durch Aufklärung dafür zu sorgen, dass alle die Klimakrise verstehen. Jetzt ist also die Zeit, deine Meinung zu sagen und deine Stimme zu erheben.

Wir alle haben die Möglichkeit, Umweltbildung nicht nur in unserem Land zu beeinflussen, sondern auch auf der ganzen Welt.



Überall sehen Kinder Dinge, die sie für falsch halten, melden sich dann zu Wort und fordern Veränderung. Lese bitte diese Geschichten zur Inspiration und stelle dir vor, was deine Climate Changemaker-Botschaft bewirken könnte!

Dharma: Hallo zusammen – mein Name ist Dharma. Ich bin eine Klimaaktivistin aus Jordanien, der die Globalen Ziele sehr am Herzen liegen. Als ich aufwuchs, fragten mich die Leute manchmal: „Warum kümmerst du dich jetzt um diese Dinge? Du bist doch noch ein Kind – kannst du wirklich etwas bewirken?“ Aber ich zeige ihnen, dass Kinder wie du und ich sich für die Globalen Ziele einsetzen und eine bessere Welt schaffen können.

Dharma: Ein Kind in Tansania hat einen Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten geschrieben und um Hilfe gebeten, um ihre Gemeinde mit sauberem Wasser versorgen zu können. Und sie hatte tatsächlich Erfolg!

Eva: „An meine jungen Mitmenschen: Wir sollten uns erheben und uns Gehör verschaffen. Ich bin nur ein kleines Kind, aber meine Stimme ist wichtig!“

Dharma: Ein anderer setzte sich für das ein, woran er glaubte, und wandte sich gegen die Verwaltung seiner öffentlichen Schule, damit diese nicht geschlossen wird.

Aesean: „Sie könnten in diese Schulen investieren und sie unterstützen, anstatt sie zu schließen.“ Bildung ist unser Recht, deshalb müssen wir dafür kämpfen.

Dharma: Eine Schülerin kämpfte gegen die Periodenarmut und überzeugte ihre Regierung davon, ihre Politik zu ändern.

Amika: „Alle sollten eine Ausbildung erhalten, und wenn die Periode etwas ist, was uns davon abhält, dann haben wir ein ernstes, ernstes Problem.“

Dharma: Kinder aus aller Welt sehen Dinge, die sie für falsch halten, melden sich zu Wort und fordern Veränderung. Du kannst einen Anfang machen, indem du eine Nachricht schreibst, in der du um Klima- und Umweltbildung bittest. Stell dir vor, was deine Botschaft alles bewirken könnte!

Anhang 6 Climate Changemaker Quiz!

Jeder und jede hat die Möglichkeit, ein Climate Changemaker zu werden! Um herauszufinden, wie du mit deinen Fähigkeiten helfen kannst, wähle eine der Antworten auf die folgenden Fragen aus. Im Anschluss kannst du nachschauen, welcher Typ von Climate Changemaker du bist!

1) Wir stehen vor einer Klimakrise, aber die Idee, darüber zu sprechen, ist....

- A) So aufregend! Mit je mehr Menschen wir darüber sprechen können, desto schneller können wir allen helfen zu verstehen.
- B) Ziemlich einschüchternd. Wenn ich Zeit hätte, mich vorzubereiten, würde ich mich wohler fühlen.
- C) Gut, denn ich glaube, dass Taten mehr sagen als Worte.
- D) Wichtig, aber ich würde mir lieber anhören, was andere Leute zu dem Thema zu sagen haben, bevor ich selbst spreche.

2) Jemand stellt deine Ansichten zum Klimawandel in Frage. Wie reagierst du darauf?

- A) Zuversichtlich. Ich habe keine Angst vor dieser Art von Gesprächen und weiß, wie ich meine Argumente formulieren kann.
- B) Ich bin nervös. Aber ich weiß, dass ich meine drei wichtigsten Fakten zur Untermauerung meiner Aussagen verwenden kann.
- C) Ruhig. Ich verstehe, dass nicht alle Menschen die gleiche Meinung haben wie ich.
- D) Indem ich zuhöre. Dann frage ich die Person, warum sie ihre Meinung hat, bevor ich erkläre, wie sich der Klimawandel auf meine Gemeinde ausgewirkt hat.

3) Was mich daran reizt, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, ist....

- A) Meine Stimme einzusetzen! Gehört zu werden und andere zum Handeln zu inspirieren.
- B) Meine Kreativität! Über verschiedene Innovationen nachzudenken, mit denen ich Klimaprobleme lösen kann.
- C) Wo anzufangen! Zu wissen, dass es Verhaltensänderungen gibt, mit denen ich sofort beginnen kann, um etwas beizutragen.
- D) Zusammen zu arbeiten! Von anderen zu hören und als Kollektiv zu arbeiten, um diese Krise gemeinsam zu bewältigen.

4) Du möchtest mehr über die Umwelt- und Klimakrise an deiner Schule erfahren. Was machst du?

- A) Ruf deine Freunde und Freundinnen an. Organisiert, dass ihr alle morgen zu eurem Direktor bzw. eurer Direktorin geht und mit ihm/ihr redet.
- B) Verbringe Zeit mit Recherchen. Um deine Argumente zu untermauern, schaust du nach, was andere Schulen tun, um mehr über die Klimakrise zu lernen.
- C) Informiere dich zuerst selbst. Gib dann das Gelernte an andere weiter.
- D) Frage, was andere denken. Arbeite dann gemeinsam daran, in der Schule Plakate aufzuhängen, um mehr Menschen zu erreichen.

5) Das Lernen über die Klima- und Umweltkrise ist dringend notwendig, weil...

- A) Wissen ist Macht. Regierungen, Unternehmen und Einzelpersonen müssen sofort handeln!
- B) Systeme müssen sich ändern. Wenn wir der Wissenschaft zuhören und verstehen, können wir Innovationen entwickeln und dadurch zur Bewältigung der Klimakrise beitragen.
- C) Eine Verhaltensänderung ist erforderlich. Dann können wir als Gesellschaft fundierte Entscheidungen darüber treffen, wie wir unser Leben in Harmonie mit der Natur gestalten können.
- D) Alle sind beteiligt. Wenn wir wissen, welche Veränderungen notwendig sind, können wir gemeinsam Entscheidungsträger*innen auffordern, dies in die Tat umzusetzen.

Auswertung!

Meistens A-Antworten – Mobilisierer*in

- Du bist stimmungsgewaltig und leidenschaftlich für den Klimawandel unterwegs. Du bist in der Lage deine Freundinnen und Freunde, deine Familie, ja dein ganzes Umfeld zu mobilisieren und für deine Mission zu gewinnen.
 - Es macht dir Spaß, über den Klimawandel zu sprechen, Menschen darüber aufzuklären und du bist von deinem Wissen überzeugt.
 - Du scheust dich nicht andere zur Verantwortung zu ziehen und sie in Fragen, die dir am Herzen liegen, herauszufordern.
-

Meistens B-Antworten – Innovator*in

- Du achtest gern auf die Details und organisierst sorgfältig.
 - Du lässt dich von den Herausforderungen des Klimawandels nicht einschüchtern und denkst gerne darüber nach, wie Ideen zu Lösungen werden können.
 - Du magst Zahlen, Fakten und Daten, um deine Argumente zu untermauern. Du bist analytisch und detailorientiert. Die lauteste Stimme im Raum zu sein, ist nicht unbedingt dein Stil, aber deine Ideen und logischen Argumente könnten die Welt wirklich verändern.
-

Meistens C-Antworten – Champion

- Du bist entschlossen und konzentrierst dich auf deinen Kampf zur Erreichung des Globalen Ziels 13
 - Du nimmst deine Rolle ernst und bist stolz darauf, dich um die Natur um dich herum zu kümmern.
 - Du bist eine sehr motivierte Person, die glaubt, dass Veränderungen bei dir selbst beginnen. Deshalb verbringst du gerne Zeit damit, dich zu fragen, wie du selbst aktiv werden kannst, bevor du versuchst, andere zu beeinflussen.
-

Meistens D-Antworten – Geschichtenerzähler*in

- Einfühlsam und begeistert erzählst du Geschichten, denn du glaubst an deren Macht, mit Kreativität Veränderung zu bewirken.
 - Du bemühst dich, anderen zuzuhören, bevor du deine eigene Meinung sagst, weil du es für wichtig hältst die Perspektiven aller zu berücksichtigen.
 - Du denkst sorgfältig und überlegt darüber nach, wie du deine Fähigkeiten am besten für die Bewältigung der Klimakrise einsetzen kannst. Du glaubst daran, dass wir nur gemeinsam einen radikalen Wandel herbeiführen können.
-